

Presse-Information

Josef Stocker
Zentrale
Arnulfplatz 2
9020 Klagenfurt
T 0463 525 1285
M 0676 878 012 85
E josef.stocker@kelag.at
www.kaerntennetz.at
16. Juni 2021

APG und Kärnten Netz: Offizielle Inbetriebnahme der 220/110-kV-Netzabstützung Villach

Es ist ein Meilenstein für die Stromversorgung in Kärnten: In Gegenwart von zahlreichen Ehrengästen haben heute der Übertragungsnetzbetreiber Austrian Power Grid AG (APG) und der Verteilernetzbetreiber KNG-Kärnten Netz GmbH die 220/110-kV-Netzabstützung Villach Süd offiziell in Betrieb genommen. In dieses Projekt investierten beide Projektpartner insgesamt rund 80 Millionen Euro. Nun ist die sichere und ausreichende Stromversorgung des Großraumes Villach in den nächsten Jahrzehnten gewährleistet.

„Diese offizielle Inbetriebnahme bezeichnen wir als Meilenstein für die Stromversorgung in Kärnten“, sagt Kelag-Vorstandssprecher Manfred Freitag. „Die 220/110-kV-Netzabstützung Villach ist die erst dritte Netzabstützung dieser Art in Kärnten und wir haben sie in jener Region errichtet, die am meisten Strom braucht und die sich dynamisch entwickelt. Diese Anlage zeigt eindrucksvoll, dass wir für eine sichere Stromversorgung nicht nur Digitaltechnik zur intelligenten Steuerung brauchen, sondern auch massive technische Anlagen, über die große Strommengen fließen können, ganz nach den Erfordernissen der Kunden.“

Gemeinsam rund 80 Millionen Euro in die 220/110-kV-Netzabstützung Villach investiert

Die 220/110-kV-Netzabstützung Villach verbindet das 110-kV-Netz im Raum Villach mit dem österreichischen Übertragungsnetz und dadurch auch mit dem europäischen Verbundnetz. Sie besteht aus dem neuen 220/110-kV-Umspannwerk südlich von Fürtitz und der 220-kV-Netzanbindung, aus der neuen 12 km langen 110-kV-Doppelleitung von diesem Umspannwerk zum Umspannwerk Landskron und aus den Einbindungen der schon lange bestehenden 110-kV-Leitung, die von Villach nach Hermagor führt.

„Im Großraum Villach leben und arbeiten rund 150.000 Menschen, hier sind viele Unternehmen erfolgreich, von denen einige sehr viel Strom benötigen“, sagt Reinhard Draxler, Geschäftsführer der KNG-Kärnten Netz GmbH. „Und wir gehen davon aus, dass diese Region weiterwachsen wird. Deswegen haben wir vor 12 Jahren begonnen, an der Lösung zu arbeiten, die heute offiziell in Betrieb geht.“ Dazwischen lagen Planungen, Genehmigungsverfahren und der Bau in zwei Etappen. „An diesem Beispiel sehen wir, wieviel Zeit notwendig ist, um ein Infrastrukturprojekt zu verwirklichen. Umso wichtiger sind vorausschauende Planungen“, sagt Draxler. Die KNG-Kärnten Netz GmbH investierte 50 Millionen Euro in die 110-kV-Anlagen, 30 Millionen Euro wendete die APG für die 220-kV-Anlagen auf.

„Damit die Stromversorgung auch in Zukunft sicher ist!“

„Österreichs Versorgungssicherheit liegt mit einer Stromnetz-Verfügbarkeit von über 99,99 % im weltweiten Spitzenfeld. Projekte wie die Netzabstützung Villach Süd sind ausschlaggebend dafür, dass das auch in Zukunft so bleibt,“ betont Gerhard Christiner, technischer Vorstandsdirektor der APG, die Bedeutung der neuen Anlage und ergänzt einen weiteren Aspekt: „Auch für das Gelingen der

Energiewende hierzulande brauchen wir neben ausreichenden Produktionskapazitäten und Speichieranlagen entsprechende Leitungskapazitäten und Umspannwerke. Nur dann haben wir in Österreich auch in Zukunft genügend Reserven verfügbar, um Strom aus schwer prognostizierbarer Wind- und Sonnenkraft zu managen. In diesem Zusammenhang spielt das Umspannwerk Villach eine wichtige Rolle, weil uns die Anlage mehr Flexibilität für die bundesweite Netzregelung verschafft. Ein stabiles Netz ist vor allem in Hinblick auf die fortschreitende Elektrifizierung aller gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Sektoren unverzichtbar. Denn gerade Industrie- und Wirtschaftsbetriebe sind auf eine gleichbleibende Qualität des gelieferten Stroms angewiesen. Dafür investieren wir in den kommenden zehn Jahren österreichweit rund 3,1 Milliarden Euro für den Aus- und Umbau der Netzinfrastruktur, davon alleine heuer rund 360 Millionen Euro. Und davon fließen wiederum etwa neun Millionen Euro in die Stärkung des Wirtschafts- und Lebensstandorts Kärnten.“

„Eine jederzeit funktionierende Stromversorgung ist das Um und Auf!“

Landeshauptmann Peter Kaiser hob in seiner Festansprache die Bedeutung der Stromversorgung hervor: „Mit der heutigen Inbetriebnahme der Netzabstützung Villach Süd erleben wir einen Meilenstein zur Sicherstellung der unverzichtbaren Stromversorgung. Davon profitieren nicht nur 10.000e Haushalte und Menschen in Villach und Umgebung, sondern auch viele Unternehmen. Denn eine jederzeit funktionierende und schwankungssichere Stromversorgung ist heute vor allem in wichtigen Produktionsbereichen das Um und Auf. Ohne Strom wird's buchstäblich finster. Was für Haushalte störend und ärgerlich ist, ist für Unternehmen eine Frage des wirtschaftlichen Überlebens. Bestes Beispiel ist hier Infineon. Dieses Unternehmen braucht eine jederzeit gesicherte, schwankungsresistente Stromversorgung, um in der Halbleiterproduktion auf dem Weltmarkt führend sein zu können. Aus dieser Sicht war die 80-Millionen-Investition von Kärnten Netz und Austrian Power Grid wohl auch ein mitentscheidender Grund für die 1,6 Milliarden Euro Investition von Infineon am Standort Villach in Kärnten und damit auch für einen weiteren Beschäftigungsturbo. Als Landeshauptmann bedanke ich mich für das Vertrauen und für den mit solcherart dokumentierten Investitionen unbedingten Glauben an eine positive Zukunftsentwicklung unseres Bundeslandes.“

Rückfragehinweis:

Dr. Josef Stocker
Pressearbeit
M 0676 878 012 85
josef.stocker@kelag.at
www.kaerntennetz.at

Mag. Christoph Schuh
Leitung Corporate Communications &
Reputation Management
Unternehmenssprecher
T 05 320 56230
christoph.schuh@apg.at
www.apg.at

Über KNG-Kärnten Netz GmbH (KNG):

Die KNG-Kärnten Netz GmbH als führender Strom- und Erdgasverteilnetzbetreiber in Kärnten stellt die Netzinfrastruktur allen Kunden und Energielieferanten diskriminierungsfrei zur Verfügung. Eine qualitativ hochwertige, zuverlässige und verfügbare Netzinfrastruktur ist in der heutigen Zeit eine unverzichtbare Lebensader für Bevölkerung und Wirtschaft. Die KNG ist sich dieser gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und richtet ihre Tätigkeitsfelder darauf aus. Zu den Aufgaben der KNG zählen die Netzführung, der bedarfsorientierte Ausbau, die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen und ein effizientes Entstörungsmanagement. Investitionen ins Netz sind wichtige Impulse für die Kärntner



Wirtschaft und schaffen bzw. sichern Arbeitsplätze. Damit ist ein zuverlässiger und sicherer Betrieb des Verteilernetzes für Strom und Erdgas möglich. Gemeinsam mit Universitäten und Forschungseinrichtungen arbeitet die KNG laufend daran, ihre Kernkompetenzen weiter zu optimieren, um ihre Aufgaben auch in Zukunft so effizient wie möglich wahrzunehmen. Zuverlässigkeit und Sicherheit stehen dabei immer an erster Stelle.

Über Austrian Power Grid (APG)

Austrian Power Grid (APG) ist Österreichs unabhängiger Stromnetzbetreiber, der das überregionale Stromtransportnetz steuert und verantwortet. Die Infrastruktur der APG sichert die Stromversorgung Österreichs und ist somit die Lebensader Österreichs, der Bevölkerung und seiner Unternehmen. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.400 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 600 Spezialistinnen und Spezialisten betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen seitens Wirtschaft und Gesellschaft anpasst. Die Kapazitäten des Stromnetzes der APG sind die Voraussetzung für die zunehmende Elektrifizierung von der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Industrie sowie für eine nachhaltige sichere Stromversorgung Österreichs und das Gelingen der Energiewende. Mitarbeiter entwickeln die geeigneten Marktprodukte, beherrschen die Physik und garantieren die sichere und effiziente Stromversorgung für Österreich. Mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 357 Millionen Euro für den Aus- und Umbau der Netzinfrastruktur 2021 gibt APG der heimischen Wirtschaft einen kräftigen Impuls. Insgesamt wird APG rund 3,1 Milliarden Euro in den kommenden zehn Jahren in den Netzaus- und Umbau investieren. Das sind rund 17 Prozent der insgesamt 18 Milliarden Euro, die die E-Wirtschaft in den kommenden zehn Jahren in die Netzinfrastruktur investieren wird. Beim Sustainable Brand Rating 2020 wird APG in der Kategorie Versorgungs-Infrastruktur auf Platz eins gewählt, im Gesamtrating der Kategorie Investment auf Platz zwei.